STADT NORDEN

Niederschrift

über die Sitzung des Betriebsausschusses "Stadtentwässerung Norden" (07/SEN/2009)
am 17.11.2009
Sozialraum des Klärwerks

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses am 16.06.2009 (06/SEN/2009)
0838/2009/SEN
5. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
6. Bekanntgaben
7. Zwischenbericht über die Geschäftsentwicklung
8. Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2008 der Stadtentwässerung Norden
  - Beschlussfassung über den Jahresabschluss
  - Entlastung des Betriebsleiters
  - Gewinnverwendung**0923/2009/SEN**
9. Haushaltsplan 2010 der Stadtentwässerung Norden
0925/2009/SEN
10. Gebührenkalkulation 2010
0926/2009/SEN
11. Dringlichkeitsanträge
12. Anfragen
13. Wünsche und Anregungen
14. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Vorsitzender Bent eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Die Tagesordnung wird festgestellt. Dringlichkeitsanträge liegen nicht vor.

zu 4 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses am 16.06.2009 (06/SEN/2009) 0838/2009/SEN

Sach- und Rechtslage:

entfällt

Beschlussvorschlag:

Die Niederschrift wird genehmigt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	4
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	2

zu 5 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Eilentscheidungen liegen nicht vor.

zu 6 **Bekanntgaben**

Betriebsleiter Redenius gibt bekannt, dass im August mit Frederik Filipiak aus Norden erstmals ein Lehrling bei der SEN eingestellt werden konnte.

Außerdem hat die Fachhochschule Emden um Unterstützung für ein Forschungsvorhaben gebeten, bei dem es um Wasseraufbereitung zur Minderung von Medikamentenrückständen geht. Der SEN entstehen dadurch keine zusätzlichen Kosten.

zu 7 **Zwischenbericht über die Geschäftsentwicklung**

Kfm. Leiter Mennenga erläutert die bisherige Geschäftsentwicklung anhand des Monatsabschlussberichtes für den Monat September.

Abweichungen zum Ansatz des Wirtschaftsplanes gibt es insbesondere bei den Zinserträgen für Liquiditätsüberschüsse (Kanalsanierungsrücklagen), weil das Zinsniveau durch die weltweite Finanzkrise dramatisch gesunken ist. Die Erträge liegen bisher um rund 80 % (41.500 €) unter der Summe, die bis September geplant war.

Ebenso ist eine größere Überschreitung der geplanten Kosten für die Unterhaltung des Klärwerkes entstanden. Diese wurde durch einen größeren Schaden am Belebungsbecken und durch die notwendige Vergabe von Wartungsarbeiten verursacht, die wegen der verzögerten Wiederbesetzung zweier Stellen nicht mit eigenem Personal getätigt werden konnten. Bei Fremdfirmen fallen höhere Stundensätze und Umsatzsteuer an.

Diese Überschreitung der Kosten bzw. die Unterschreitung der Zinserträge soll bis Jahresende durch Einsparungen insbesondere bei der Unterhaltung des Schmutzwasserkanals kompensiert werden. Dies ist zu vertreten, da der Kanal nach den bisherigen Auswertungen der TV-Untersuchung in einem guten Zustand ist und derzeit kein akuter Handlungsbedarf in größerem Umfang besteht.

Anmerkung: die festgestellte Abweichung im Planansatz für das Gesamtergebnis (F: Vergleich anteiliger Ansatz Wirtschaftsplan/Ergebnis) ist korrekt. Aufgrund der Weihnachtsgehälter im November wird der Personalkostenansatz in jedem Monat nicht, wie die übrigen Positionen, zu 1/12, sondern zu 1/12,8 und im November zu 1,8/12,8 angesetzt.

zu 8 **Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2008 der Stadtentwässerung Norden** **- Beschlussfassung über den Jahresabschluss** **- Entlastung des Betriebsleiters** **- Gewinnverwendung** **0923/2009/SEN**

Sach- und Rechtslage:

Der Jahresabschluss der Stadtentwässerung Norden für das Wirtschaftsjahr 2008 ist erstellt worden.

Das gemeinsame Rechnungsprüfungsamt der Städte Aurich/Norden hat die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 mit dem Lagebericht nach §§ 27 und 28 EigBetrVO am 28.10.2009 abgeschlossen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 durch das RPA endet mit folgendem Prüfungsvermerk:

„Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Buchführung entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Geschäftsführung erfolgt ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Finanz- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität geben zu Beanstandungen keinen Anlass. Die Stadtentwässerung Norden wird wirtschaftlich geführt.“

Kfm. Leiter Mennenga erläutert das Bemühen der SEN um größtmögliche Transparenz. Abweichungen zum Planansatz und zum Vorjahr werden im Jahresabschlussbericht erläutert. Der Prüfungsbericht des RPA ist dem Jahresabschluss beigelegt.

Beschlussvorschlag:

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes „Stadtentwässerung Norden“ für das Wirtschaftsjahr 2008 wird beschlossen.

Gleichzeitig wird dem Betriebsleiter die Entlastung erteilt.

Der Jahresüberschuss wird der Kanalerneuerungsrücklage zugeführt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	6
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

**zu 9   **Haushaltsplan 2010 der Stadtentwässerung Norden
0925/2009/SEN****

Sach- und Rechtslage:

Einzelheiten ergeben sich aus dem beigelegten Haushaltsplan 2010.

Kfm. Leiter Mennenga erläutert den Haushaltsplan der SEN, der - wie auch der städtische Haushalt - nach den Vorschriften des „Neuen Kommunalen Finanzwesens“ angefertigt wurde. Neben neuen Kontenziffern und einer neuen Gliederung der Ergebnisrechnung (ehemals die Gewinn- und Verlustrechnung) sind insbesondere die Formblätter eine markante Neuerung.

Da die SEN bereits seit Jahren ein Rechnungswesen nach doppelten Grundsätzen einsetzt, kann das Ergebnis 2008 und der Planansatz 2009 bereits in der Ergebnisrechnung integriert werden. Da diese nicht die Aufstellung einzelner Konten vorsieht, wird die Ergebnisrechnung in einer separaten Anlage um eine solche Aufstellung ergänzt. Darin werden größere Abweichungen zum Vorjahresergebnis und zum Planansatz des laufenden Geschäftsjahres erläutert. Diese größtmögliche Transparenz hat sich in den Vorjahren bewährt und soll fortgeführt werden.

Ratsherr Rth erkundigt sich nach der Ursache fr die steigenden Gebhreneinnahmen im Jahr 2012.

Vorsitzender Bent verweist auf eine das Jahr 2012 geplante Gebhrenanpassung nach zehnjhriger Gebhrenstabilitt, die in der Ergnzung zum Ergebnishaushalt erlutert wird. Demnach soll die Schmutzwassergebhr um 0,16 erhht und die Niederschlagswassergebhr um 0,01 gesenkt werden. Fr eine vierkpfige Familie mit 120 m³ Frischwasserverbrauch und 250 m² berbauter und befestigter Flche bedeutet dies einen monatlichen Mehraufwand von 1,39 .

Kfm. Leiter Mennenga erlutert die Finanzrechnung, in der Mittelherkunft und Mittelverwendung dargestellt werden.

Betriebsleiter Redenius erlutert die geplanten Investitionen fr 2010. Da immer wieder grßere Erneuerungen beim Klrwerk anfallen, die bei der Planung fr das kommende Haushaltsjahr noch nicht abzusehen waren, soll eine Position „allgemeine Klrwerkssanierung“ bercksichtigt werden, mit der solche nicht vorhersehbaren Investitionen gettigt werden knnen. Eine solche Position hat sich in den vergangenen Jahren beim Kanalnetz und bei den Pumpstationen bewhrt.

Ratsherr Willfang erkundigt sich nach den Planungen fr Kanalsanierung bei der Stellmacherstrae.

Ratsherr Hinrichs merkt an, dass es in der Stellmacherstrae bei Starkregen hufig zu Problemen kommt.

Betriebsleiter Redenius erklrt hierzu, dass aufgrund der im Gewerbegebiet Leegemoor anzutreffenden groen versiegelten und berbauten Flchen einzelne Anlieger angesprochen und gemeinsam ber Lsungen nachgedacht werde. So wird z. B. das Niederschlagswasser einiger ansssigen Unternehmens nun zum Teil auch in die vorhandenen Grben geleitet, um den Kanal zu entlasten.

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan der Stadtentwsserung Norden wird dem Rat in der vorliegenden Fassung zur Beschlussfassung empfohlen.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	6
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

**zu 10 Gebhrekalkulation 2010
0926/2009/SEN**

Sach- und Rechtslage:

Die Abwassergebhren betragen z.Zt. fr

Schmutzwasser	2,44 / m ³ Frischwasserverbrauch
Niederschlagswasser	0,27 / m ² bebaute und befestigte Flche

Die Stadtentwsserung hat fr das Jahr 2008 die Kostenrechnung und fr das nchste Jahr

2010 die Gebührenkalkulation erstellt. Eine Gebührenanpassung ist demnach nicht erforderlich.

Nähere Einzelheiten ergeben sich aus der beigefügten Kostenrechnung 2008 und der Gebührenkalkulation 2010.

Beschlussvorschlag:

Die Gebührenkalkulation 2010 für die Schmutz- und Niederschlagswassergebühr in der Fassung vom 27.10.2009 wird beschlossen.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	6
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

zu 11 Dringlichkeitsanträge

Dringlichkeitsanträge liegen nicht vor.

zu 12 Anfragen

Ratsherr Willfang erkundigt sich nach dem Stand der Planungen eines Blockheizkraftwerkes (BHKW).

Betriebsleiter Redenius erläutert, dass sich der Betrieb eines BHKW unter den derzeitigen Voraussetzungen noch nicht rechnet. Die SEN hat hierzu Kontakt zu den Wirtschaftsbetrieben aufgenommen, die einen Fachplaner damit beauftragt haben, die Möglichkeiten der Faulgas - Verwertung zu untersuchen. Das Problem ist, dass die Faulgase sowohl von der SEN als auch von den Wirtschaftsbetrieben hauptsächlich in den Wintermonaten gebraucht werden und eine Speicherung der im Sommer überschüssigen Faulgase teuer ist.

Ratsfrau Schmelzle erkundigt sich nach der Herkunft der Fremdfette, die im Klärwerk entsorgt werden.

Betriebsleiter Redenius gibt an, dass die Fette hauptsächlich aus Fettabscheidern der städtischen Gastronomiebetriebe stammen.

Ratsfrau Schmelzle merkt an, dass ein Regenrückhaltebecken in der Westerstraße sehr steile Uferwände hat.

Betriebsleiter Redenius erklärt, dass dieses Regenrückhaltebecken auf einem privaten Grundstück liegt. Die städtischen Regenrückhaltebecken haben - im Gegensatz zu Ufern anderer öffentlicher Gewässer wie zum Beispiel dem Norder Tief - sehr flach verlaufende Ufer.

zu 13 Wünsche und Anregungen

Ratsherr Hinrichs merkt an, dass es am Pekelheringer Weg häufig zu Geruchsbelästigung komme.

Betriebsleiter Redenius erklärt hierzu, dass dieses Problem bisher nicht an die SEN herangetragen wurde. Grundsätzlich kann es aber insbesondere an trockenen Sommertagen zu einer Geruchsentwicklung kommen, die sich auch nicht gänzlich verhindern lässt.

zu 14 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Vorsitzender Bent schließt die öffentliche Sitzung um 17.45 Uhr.